

CDU

Christoph Troßbach
Stadtrat



Grüne

Wolf Theilacker
Stadtrat



SPD

Marianne Kugler-Wendt
Stadträtin



Corona. Exit. Aufbruch!

Wir haben die Wahl: Kommt nach der Corona-Schockstarre eine tiefe Depression oder wollen wir mutig, innovativ anpacken und Heilbronn gestärkt aus der Krise führen? Erinnern wir uns an die Dynamik und Energie der BUGA-Zeit. Lasst uns daran anknüpfen!

Zu tun gibt es genug. Denn viele Probleme, z.B. des lokalen Einzelhandels, werden nach der Krise die gleichen sein wie vor der Krise – nur noch verschärfter: Langeweile durch Filialisten, Konkurrenz des Onlinehandels, hohe Mieten bei großem Leerstand, Verkehrsmangel. Jede Krise hat gezeigt: Am Erfolgreichsten sind die Innovativsten und Anpassungsfähigsten. Nicht alte Konzepte – neue Ideen braucht Heilbronn.

Es liegt etwas in der Luft. Der Wunsch nach Aufbruch. Ich würde gerne in Heilbronn neue, innovative Innenstadt-Konzepte ausprobieren und an die Dynamik der BUGA-Zeit anknüpfen. Beispielsweise könnte – vergleichbar der Innovationsfabrik für Startups – eine Innovationsgasse für neue Gastro- und Einzelhandelsbetriebe geschaffen und gefördert werden. Die Sperrzeiten für Gastrobetriebe könnten verkürzt, die Außenbewirtschaftungsflächen vergrößert werden. Auch könnte man Einzelhandelsbetrieben den Verkauf vor ihren Geschäften gestatten. Wandlungsfähigkeit, Lernbereitschaft und Mut zu neuen Ideen werden Heilbronn gestärkt aus der Krise führen. www.cdu-fraktion-heilbronn.de

LINKE

Konrad Wanner
Sprecher der Gruppierung



Danke - war's das?

Seit Wochen wird auf einmal die große Bedeutung vieler Berufe für das Funktionieren unserer Gesellschaft wahrgenommen. Sei es das Reinigungs- oder das Pflegepersonal in den Krankenhäusern, in den Alten- und Pflegeheimen; seien es die Menschen, die in den Supermärkten die Regale einräumen, an den Kassen schufteten oder am Eingang stehen - plötzlich wird erkannt, dass sie alle „systemrelevante“ Aufgaben erfüllen.

Alle in diesen Berufsgruppen Beschäftigten kämpfen seit Jahren um angemessene Bezahlung und bessere Arbeitsbedingungen. Zuletzt wurde diesen Menschen von allen Seiten Dank ausgesprochen und Beifall gespendet. Im SLK-Klinikum bekamen die Kolleg*innen kurz vor Ostern einen schönen Blumenstrauß nach Hause gesandt, ohne Frage eine nette Geste.

Dabei dürfen wir auf gar keinen Fall stehen bleiben. Denn es passt überhaupt nicht zu diesen Sonntagsreden, jetzt 12-Stunden-Schichten mit nur einer halbstündigen Pause zu ermöglichen. Für DIE LINKE stehen mehr denn je eine bessere Bezahlung und bessere Arbeitsbedingungen dieser „systemrelevanten“ Beschäftigten auf der Tagesordnung. Und auf kommunaler Ebene setzen wir uns dafür ein, dass die Mitarbeiter*innen des SLK am Gesundbrunnen kostenlos parken können oder ein kostenloses Jobticket bekommen. Die LINKE wird dies bei den Haushaltsberatungen beantragen.

Der (Lerchen) Berg ruft

Ist es nicht erstaunlich, in welchen Massen Wanderer und Radler*innen in diesen sorgenreichen Tagen das aufblühende und malerische Heilbronner Umland friedlich, geräusch- und autolos neu entdeckt haben?

Auch wir Heilbronner erkennen jetzt, dass die kostbare Natur in unserer Stadt – oder das, was von ihr geblieben ist – ein Schatz ist. Heute mehr denn je.

Zu einem zentralen und ausgedehnten Grünzug, verankert im Grünleitplan, wird uns jedoch seit 40 Jahren der Zugang verwehrt: die alte zugewucherte Bahntrasse zwischen Süd- und Oststadt. Umgewandelt in eine sichere und direkte Fuß- und Radverbindung durch den Lerchenberg (statt über den Lerchenberg!), fernab vom Autoverkehr, ist sie für Alltagsradler und die anliegenden Einkaufsstätten und Arbeitsplätze von höchstem Nutzen, für Sonntagsradler eine Attraktion. Für alle ein Gewinn.

Deshalb meine Bitte: Macht mit bei der Petition/Unterschriftensammlung des gemeinnützigen Vereins Erlebnisweg Lerchenberg.

<https://lerchenbergtunnel.de>

Schließt Euch uns GRÜNEN an und zeigt, wie wichtig euch dieses Anliegen ist. Unterzeichnet im Internet, druckt Unterschriftensammlisten aus, streut die Botschaft.

Herzlichen Dank und Bergfreil!

Danke - Zuhause bleiben

Wieder einmal zeigt sich, wie wichtig es ist, in ein Krankenhaus in kommunaler Trägerschaft zu investieren.

Heute ist es die Leistungsfähigkeit unserer SLK-Kliniken mit qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in einem tarifgebundenen Arbeitsverhältnis mit Betriebsrente arbeiten, einem umfassenden Ausbildungs- und Weiterbildungsangebot und vielem mehr, die uns eine umfassende Versorgung sichern kann. Danke an alle, die in diesen Tagen dabei mitarbeiten. Bei diesem Danke darf es nicht bleiben. Die Arbeit im Gesundheitswesen muss auf Dauer geschätzt und besser bezahlt werden. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, ein kommunales Klinikum in der Region zu betreiben.

An vielen Stellen in der Verwaltung wird unter geänderten Bedingungen sehr gut auf die Situation reagiert und viele Beschäftigte arbeiten erfolgreich für die Bürgerinnen und Bürger und sind für alle da, danke dafür.

Die zahlreichen ehrenamtlichen Initiativen, die Unterstützung im Alltag anbieten, sind - wie schon bei der Ankunft der Geflüchteten - ein Beleg für ein gutes Miteinander in unserer Stadt. Dafür sind wir sehr dankbar. Nun liegt es an uns allen, Vertrauen in die Entscheidungen der Verantwortlichen zu haben und die empfohlenen Maßnahmen zum Schutz einzuhalten und zu Hause zu bleiben, so schwer es manchmal fällt. Bleiben Sie gesund, das wünscht Ihnen Ihre SPD-Fraktion.

Neue Kulturförderrichtlinien beschlossen

Richtlinien treten zum 1. Januar 2021 in Kraft – Künftig gibt es drei Fördersäulen

Der Gemeinderat hat im schriftlichen Umlaufverfahren kürzlich neue Kulturförderrichtlinien beschlossen, die die städtische Kulturabteilung auf Grundlage der bestehenden Kulturkonzeption entwickelt hat. Die hier definierten Handlungsfelder sind in den neuen Förderrichtlinien berücksichtigt.

Zukünftig fördert die Stadt Heilbronn Kunst und Kultur in drei verschiedenen Säulen:

- Strukturförderung
- Impulsförderung
- Förderung für musizierende Vereinigungen

Die **Strukturförderung** ist eine institutionelle Förderung. Sie dient der Grundsicherung von Kultureinrichtungen, um deren Betriebsfähigkeit zu gewährleisten. Für diese Förderart gab es bisher keine Richtlinien.

Die **Impulsförderung** umfasst mit der Projekt- und Konzeptförderung zwei Fördersäulen. Die Stadt Heilbronn verfolgt damit das Ziel, Impulse für eine vielfältige und dynamische Kulturlandschaft zu setzen. Diese Förderart ersetzt die bisherigen Richtlinien zur Förderung der freien Kulturarbeit. Die **Förderung für musizierende Vereinigungen** un-

terstützt Chöre, Musik- und Gesangsvereine finanziell und ideell, um das musikalische Erbe der Musikstadt Heilbronn zu bewahren und durch neue, innovative Impulse zu erweitern. Sie umfasst die zwei Säulen. Basisförderung und Projektförderung. Diese Förderart ersetzt die bisherigen Richtlinien zur Förderung musizierender Vereinigungen. Die Basisförderung gilt nur für die als förderfähig anerkannten musizierenden Vereinigungen. Ein wichtiger Hinweis: Eine Basisförderung im Bereich musizierende Vereinigungen und die Strukturförderung schließen sich gegenseitig aus. (red)

INFO: Die Richtlinien sind unter www.heilbronn.de/kulturfoerderung online. Die Broschüre dazu wird voraussichtlich Mitte Mai an alle Kulturakteure versandt. Grundsätzlich gilt: Eine Förderung kann nur auf Antrag und bei entsprechenden Nachweisen gewährt werden. Die neuen Formulare stehen ab September auf www.heilbronn.de zum Download bereit. Die Kulturabteilung des Schul-, Kultur- und Sportamtes beantwortet unter E-Mail: kultur@heilbronn.de alle Fragen zur neuen Kulturförderung.



Die neuen Kulturförderrichtlinien gibt es ab Mitte Mai auch als Broschüre.

Foto: Thomas Hammer

Für die Beiträge in der Rubrik „Forum Gemeinderat“ zeichnen die Autoren verantwortlich.

Kontaktmöglichkeiten zu Gemeinderatsmitgliedern unter <https://gemeinderat.heilbronn.de>. Hier gibt es auch Infos zu Sitzungsterminen, Tagesordnungen und anderem.